

Heldin im Rampenlicht: Ein ehrlicher Blick hinter die Kulissen des Films!

Im Interview spricht Leonie Benesch über ihren herausfordernden Dreh zu „Heldin“; und die Bedeutung des Films für die Pflege.



Kantonsspital Baselland, Schweiz - Leonie Benesch, die Hauptdarstellerin des Films „Heldin“, sprach offen über die Herausforderung und den Reichtum ihrer Rolle während des Drehs. In einem Interview mit **Kleine Zeitung** offenbarte sie, dass das Arbeiten an einem einzigen Drehort große Vorteile hatte. „Es ist ein großer Luxus, wenn man die Drehorte nicht ständig wechseln muss“, so Benesch. Diese Stabilität war besonders wichtig, da sie nach einem anstrengenden Jahr erschöpft war. Der Film, der die Pflegebranche beleuchtet, zeigt, wie wichtig gute Erzählungen sind, um das Publikum für soziale Themen zu sensibilisieren.

Die intensive Blickweise auf die Herausforderungen der

Pflegekräfte kommt auch in der Besetzung des Films zur Geltung. Benesch erklärte, dass die Realität gerade bei Floria, ihrer Charakterfigur, oft keine Ausnahmen, sondern die Regel darstellt. In Gesprächen mit echten Pflegekräften hat sie erfahren, dass die dargestellten Situationen zwar übertrieben erscheinen mögen, jedoch viele Aspekte des Berufslebens genau widerspiegeln. Als Beispiel nannte sie den intensiv gelebten Dienst, in dem Floria ständig an ihre Limits stößt, was zeigt, wie hoch die Anforderungen in der Gesundheitsversorgung sind.

Figurenentwicklung im Film

Die Wichtigkeit von gut geschriebenen Figuren wird in dem Kontext von „Heldin“ noch deutlicher. Wie **Filmschreiben.de** analysiert, hängt die Entwicklung der Handlung stark von den Charakteren ab. Sie sind es, die emotionalen Konflikten begegnen und die Geschichte vorantreiben. Diese enge Verzahnung von Charakteren und Handlung ist entscheidend für das Gelingen eines Films. Wenn sich die Figuren weiterentwickeln, nimmt auch die Story neue Wendungen an. Benesch erinnert sich, dass ihre Erfahrungen während des Drehs sie nicht nur gefordert, sondern auch emotional berührt haben. Die Verbindung zwischen Schauspiel und Charakterentwicklung, wie sie im Drehbuch gestaltet wird, bildet eine zentrale Rolle in der Filmkunst.

In ihrem Rückblick auf die Dreharbeiten, die kurz vor den Oscars 2024 stattfanden, betonte Benesch, dass die intensive Auseinandersetzung mit der Rolle auch ihren persönlichen Alltag beeinflusste. Der Umgang mit emotionally challenging Themen im Film kann dazu führen, dass Schauspieler wie sie, die auf subtile Nuancen achten müssen, mit intensiven Empfindungen konfrontiert sind, die über den Arbeitsalltag hinausgehen. Ihre Reflexionen bieten einen tiefen Einblick in die kreative und emotionale Arbeit, die hinter der Darstellung fiktiver Charaktere steckt.

Details	
Ort	Kantonsspital Baselland, Schweiz
Quellen	• www.kleinezeitung.at • filmschreiben.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at